

**Betonstein- und
Terrazzohersteller
Betonfertigteilbauer**

Meisterschule



Aufgaben und Tätigkeiten

Beide Ausbildungsrichtungen finden ihr verantwortungsvolles und deshalb auch gut entlohntes Arbeitsfeld sowohl in der selbstständigen Führung eines Betriebes als auch in der angestellten Tätigkeit in der Werksleitung von Fertigteilverwerken und Betonwarenunternehmen, aber auch in der Arbeitsvorbereitung und Kalkulation.

Einzelberufe

- Betonstein- und Terrazzoherstellermeister/in (HK Ulm)
- Meister/in der Betonsteinindustrie (IHK Ulm)

Die Zulassung zur Meisterprüfung hat der Bewerber bei der jeweiligen Kammer selbst zu beantragen.

Zulassungsvoraussetzungen

Erstausbildung als Facharbeiter (IHK) oder Geselle (HK), wobei die Gesellenprüfung nicht dem Handwerk entsprechen muss, in dem die Meisterprüfung abgelegt werden soll. Der Nachweis für eine Gesellen- bzw. Praxistätigkeit ist für den Betonstein- und Terrazzoherstellermeister nicht mehr erforderlich.

Für die Industriemeisterprüfung gibt es mehrere Zulassungsmöglichkeiten, die bei der IHK Ulm oder der FSS Ulm (0731/161-3829) nachgefragt werden können. In der Regel sind 2 Jahre Facharbeitertätigkeit in der Betonbranche erforderlich, wobei der Besuch unserer einjährigen Meister-Vollzeitausbildung mit einem Jahr Praxis angerechnet werden kann – also effektiv nur eine einjährige fachpraktische Tätigkeit gefordert wird.

Berufsaussichten

Gemessen an den in unserer Schule eingehenden Nachfragen von renommierten Betrieben nach Meistern und der in der nächsten Zeit anstehenden Nachfolgeproblematik vieler Handwerksbetriebe sind die Berufsaussichten als hervorragend zu bezeichnen. Eine weitergehende Ausbildung zum Techniker und Ingenieur wird mit der Meisterausbildung ebenfalls eröffnet.

Ansprechpartner

- die einschlägigen Verbände
- die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule
- der Förderverein für die Bundesfachschule für Betonwerker „FBB“
- die im Einzelfall zuständige Kammern und auch Arbeitsämter



Unterrichtsart

Vollzeitschule: 2 Kurshalbjahre (ca. 38 Wochen), Beginn jeweils im Januar
Wöchentlich ca. 40 Unterrichtsstunden in den Bereichen:

- Theoretischer Unterricht: Baustoffkunde, Fachtechnologie, Bion-technologie, Fertigungstechnologie, Arbeitsvorbereitung, Bau-, Stil- und Designkunde, Fachzeichnen, Stahl- und Spannbeton, Technische Mathematik, Maschinenkunde, Elektrotechnik, Baustoffprüfung, Betonsanierung, Normenkunde, Wirtschafts- und Sozialkunde, Personalführung, Schriftverkehr, Betriebswirtschaft und Buchführung, Kalkulation, Aufmaß und Abrechnung, Datenverarbeitung.
- Fachpraktischer Unterricht: Im praktischen Unterricht werden Kenntnisse und Fertigkeiten aus sämtlichen Arbeiten des Fertigteilbaus und des Handwerks vermittelt: Aufreißenarbeiten, Baustoff- und Betonprüfungen, Grund- und Spezialfertigkeiten der Betonsteinherstellung wie Formenbau, Vorsatzmischungen, Herstellungsverfahren, Oberflächenbearbeitung und -behandlung, Terrazzo, Leichtbeton, Bewehrungsarbeiten, Spannbeton, Versetzarbeiten, Restaurierungsarbeiten, Herstellung von Beton mit besonderen Eigenschaften wie z.B. SCC und Faserbeton, Betonsanierung.

Nach erfolgreichem Besuch des 2. Kurshalbjahres erhalten die Teilnehmer ein schulisches Abschlusszeugnis.
Die Meisterprüfung kann nach Ende der Meisterausbildung abgelegt werden.

Anmeldung

Der Aufnahmeantrag sollte bis zum 15. Juli eines jeden Jahres an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule eingegangen sein.

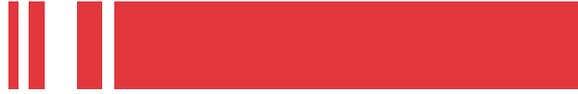
Der Anmeldung sind beizufügen:

- tabellarischer Lebenslauf
- beglaubigte Abschriften/Fotokopien des Gesellen- bzw. Facharbeiterbriefes und des Berufsschulabschlusszeugnisses
- Erklärung, ob und gegebenenfalls an welcher Meisterschule schon ein Aufnahmeantrag gestellt wurde

Verspätet zugegangene Bewerbungsunterlagen können erst dann berücksichtigt werden, wenn alle rechtzeitig eingegangenen Aufnahmeanträge berücksichtigt wurden.

Über freie Kapazitäten ist eine telefonische Kontaktaufnahme empfehlenswert. Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sind nachzuweisen.





Gebühren

Folgende Gebühren werden von der Stadt pro Semester berechnet:

- a) Unterrichtsgebühr 289,00 Euro
- b) Materialgeld 237,00 Euro

Diese Gebühren sind jeweils vor Beginn des Kurshalbjahres zu entrichten. Bei vorzeitigem Ausscheiden besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Schulgebühren. Beihilfen können vom Teilnehmer bei den zuständigen Behörden (Arbeitsamt, Ausgleichsbank, BaföG, LRA) beantragt werden.

Unterkunft

Die Schule ist bei der Vermittlung vorliegender Anschriften von Unterkünften behilflich.

Empfehlenswert ist eine rechtzeitige Kontaktaufnahme (etwa November-Dezember des Vorjahres) mit den anwesenden Meisterschülern zwecks direkter Übernahme der Quartiere.

Sonstiges

Der Förderverein der Bundesfachschiule für Betonwerker FBB unterstützt sowohl die Erstausbildung wie auch insbesondere die berufliche Fortbildung (Meister). Fachliteratur, Zeichengeräte und sonstige Lehr- und Lernmittel werden für die Dauer des Schulbesuchs leihweise und kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Exkursionen werden finanziell bezuschusst.

Dies bedeutet eine erhebliche finanzielle Entlastung der Teilnehmer der Meisterschule. Die Schule bietet darüber hinaus in Zusammenarbeit mit dem Förderverein die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen gegen einen geringen Kostenbeitrag (derzeit ca. 25 Euro) die Erlaubnis für das Führen von Flurförderzeugen (Gabelstapler) sowie Hallenkräne zu erwerben.

Auswahlverfahren

Wenn mehr Bewerber für die Meisterschule für Betonwerker vorliegen als Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren statt. Im Auswahlverfahren werden die Plätze nach folgenden Quoten vergeben:

1. 90% nach Bewertungszahl
2. 10% für außergewöhnliche Härtefälle



Ferdinand-von-Steinbeis-Schule
Egginger Weg 26
89077 Ulm

Tel. 07 31 / 161 - 38 05
Fax 07 31 / 161 - 16 28
www.fss-ulm.de

